

nnz-online

Landesregierung hält bei Flächenkauf Wort

Freitag, 27. März 2015, 12:58 Uhr

Entgegen der Behauptung der Nordhäuser Stadtratsabgeordneten Inge Klaan habe das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz im Zusammenhang mit der Wahrnehmung des naturschutzrechtlichen Vorkaufsrechts für Flächen im Südharzer Gipskarst alle Vereinbarungen der gemeinsamen Handlungsstrategie eingehalten...

Dies stellt Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund mit Blick auf aktuelle Presseartikel klar, in denen der Ministerin Wortbruch vorgeworfen werde. „Ich halte es für besser, das gemeinsame Gespräch zu suchen, wenn es offene Fragen gibt, statt per Presseerklärung Fehleinschätzungen zu lancieren“, so Siegesmund. Es sei zu hoffen, dass diese Vorgehensweise nicht dem Wahlkampf um das Landratsamt im Landkreis Nordhausen geschuldet sei.

Durch die Stiftung Naturschutz Thüringen und den BUND Landesverband Thüringen ist das naturschutzfachliche Vorkaufsrecht für drei Flächen im Naturschutzgebiet „Harzfelder Holz“ beantragt worden. Nach Überprüfung durch das Landesverwaltungsamt wurde jedoch deutlich, dass das Vorkaufsrecht bei einem der Grundstücke nur eine Erbberechtigung für die Hälfte des Grundstücks sowie unbekannte Verbindlichkeiten des Erblassers umfasst.

Die Stiftung Naturschutz Thüringen zog daraufhin den Antrag auf Flächenkauf für dieses eine Grundstück zurück. Diese Entscheidung sowie deren Gründe wurden am 13. März 2015 der Stadt Nordhausen und am 16.3. 2015 dem Landkreis Nordhausen mitgeteilt. „Ein Flächenkauf unter diesen rechtlich risikobehafteten und im Vorfeld nicht absehbaren Umständen wäre weder haushaltsrechtlich noch mit Blick auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuermitteln zu verantworten gewesen. Ich bin sicher, dass die Stadt Nordhausen ebenso entschieden hätte“, so die Ministerin weiter.

Für alle anderen vereinbarten Grundstücke haben die Stiftung Naturschutz Thüringen und der BUND Landesverband Thüringen das vereinbarte Vorkaufsrecht wahrgenommen. Das gemeinsame Ziel, die naturschutzfachlich wertvollen Flächen vor dem weiteren Gipsabbau im Südharz zu sichern, sei daher erreicht worden.

Drucken ...



Alle Texte, Bilder und Grafiken dieser Web-Site unterliegen dem Urheberrechtsschutz.

© 2015 nnz-online.de